

Ebeling, Johann Justus: Die kurze Lebens-Zeit (1747)

1 Das Leben ist sehr kurz, wenn man
2 die Jahre zählt,
3 Die unsers Schöpfers Schlus,
4 Wie bald verschwinden nicht, die
5 Schatten-gleichen Stunden,
6 Die wenn man sie ermißt nur flüchtige Secunden!
7 Noch kürzer aber wird die Zeit, wenn man erwegt,
8 Wie sie in Lebenslauf mit uns zu gehen pflegt:
9 Der Kindheit Jahre fliehn, da man im Traume
10 Die Unempfindlichkeit uns stets zum Schlaf ein-
11 Ein Theil geht also ab, da man nicht einmahl
12 Warum man Odem schöpft, was unsers
13 Die Jugend kommt heran, da wir zuerst aufwa-
14 In etwas uns bemühn ein künfftig Glück zu machen,
15 Die Zeit wird abgekürzt, durch Müßigkeit und
16 Durch kindisches Gewäsch, durch nichtiges Ge-
17 Die Jahre kommen an, wo der Verstand gereiffet,
18 Da man noch nichts gethan, und sie doch schon ge-
19 Da reget sich der Fleis, so lange man noch blüht
20 Doch wenn man abermahl die Schlaffeszeit ab-
21 So geht die Helffte ab, und was vor Arbeits-
22 Sind nicht in Müßigkeit, in fauler Ruh ver-
23 Zieht man die wieder ab; so ist die Lebenszeit,
24 Schon wiederum verkürzt, die
25 Des Alters Mattigkeit untauglich zum Gewerben,
26 Lehrt daß die Alten schon, eh sie noch würklich ster-
27 Schon wie erstorben sind: Darum ist sonder Streit,
28 Noch kürzer als man meint, die kurze Lebens-Zeit:
29 Wenn man dies recht bedenkt, muß man die Zeit
 Weil Jahre, Monath, Tag und Stunden bald ver-